



Kreuz bunt + aktuell

Nummer 4

März/April 1990

Auf ein Wort.

Mit den letzten Helau-Rufen ist die närrische Zeit vorbei, hat die Narretei ein vorläufiges Ende gefunden. Jetzt gilt es, wieder Tritt zu fassen und unseren ernsthaften Weg weiter zu gehen. Das gilt für jeden von uns persönlich, gilt auch für unsere gemeinsame Sache.

In Kürze beginnt eine neue Etappe in der Geschichte unseres Kreisverbandes. Die Amtszeit des jetzigen Vorstandes läuft aus und wir werden neue Weggefährten als Vorstandsmitglieder wählen oder altbewährte neu wählen und bestätigen müssen.

Einen Vorstand zu wählen, das heißt: Weggefährten aus unseren Reihen mit besonderen Aufgaben zu betrauen; heißt: sie, die Gewählten, für die Erfüllung dieser Aufgaben mit unserem Vertrauen auszustatten. Es kann aber auf keinen Fall heißen, daß wir mit der Wahl unsere Obliegenheiten zur Erledigung auf einige wenige übertragen und uns selbst von dem aktiven Mittun entbinden. Jede und jeder von uns bleibt auch nach der Wahl angefragt. Es kann doch nicht so sein, daß unsere Aufgabe in der Zukunft nur darin besteht, das Tun des Vorstandes kritisch zu beobachten, ihn aber immer dann, wenn es darum geht, mit seiner Verantwortung allein zu lassen. Gewiß tun wir gut daran, wenn wir die Entwicklung unserer Gemeinschaft kritisch begleiten, da stehen wir sogar in der Pflicht. Unsere Ausrichtung aber sollte immer konstruktiv sein. Aus unserer Begleitung darf nicht Verfolgung werden. Bevor wir über den Splitter im Auge des Bruders sprechen, sollten wir uns vergewissern, daß wir den Balken im eigenen Auge nicht übersehen haben.

Liebe Freunde! Wenn ich Ihnen hier meine Bedenken vorbringe, so tue ich das nicht zuletzt in der Sorge für die, die sich aus

unseren Reihen der besonderen Verantwortung stellen, die Kandidatinnen und Kandidaten für den Vorstand, aber auch alle Gruppenleiter und -leiterinnen. Laßt sie spüren, daß auch sie begleitet werden; daß auch sie Weggefährten haben, die einen Teil der Bürde übernehmen, wenn die Last einmal zu schwer wird oder die Zeit einmal nicht reicht. Jeder von uns ist vor die Frage gestellt: Wer bist Du? Bist Du einer von jenen, die fragen: Was kann der Vorstand, was kann der Verband, was kann der Gruppenleiter/die Gruppenleiterin für Dich tun? Oder bist Du einer von denen, die fragen: Was kann ich für meinen Weggefährten, was kann ich für meine Gemeinschaft tun? Auf diese Frage muß ein jeder, in Ehrlichkeit vor sich selbst, seine Antwort finden.

In der frohen Hoffnung auf eine gute, fruchtbare, gemeinsame Zeit bin ich



Ferdinand Schauerte



Wer Ohren hat, der höre.

Wer Augen hat, der schaue hin.

Wer Hände hat, der verändere.

Wer ein Herz hat, der beginne zu lieben.

Ernst-Peter Weldin

Heinrich Braunshausen wird 70 Meine ganz persönliche Laudatio

Lieber Heinz Braunshausen,

am 04. April 1990 vollendest Du das 70. Lebensjahr. Du hast Dir gewünscht, daß zu diesem Jubelfest keine offizielle Ehrung in Form einer Festveranstaltung stattfindet. Es gibt jedoch einige Gedanken, die ich Dir in dieser Form schreiben möchte.

Es ist sicherlich in weiten Kreisen des Kreuzbundes in Düsseldorf bekannt, welche Leistungen Du bei der Gründung und beim Aufbau der Gemeinschaft vollbracht hast. Ich denke, daß ich darüber auch gar nicht kompetent berichten kann, da ich eben - gemessen an vielen "alten Hasen" - noch ein "Frischling" bin. Was sich für mich in der Zusammenarbeit mit Dir in den vergangenen 3 1/2 Jahren ergeben hat, möchte ich hier darstellen.

Ungern denke ich noch an die erste Vorstandssitzung zurück, an der ich teilnahm. Ich fühlte mich überflüssig und unsicher, hatte keine eigene Meinung zu vertreten. Für mich gab es nach dieser Sitzung nur zwei Alternativen: entweder meine Meinung zu entwickeln und zu vertreten - oder die Brocken zu schmeißen. Glücklicherweise entschloß ich mich zum Ersten, und ich erlebte nicht den befürchteten Widerstand, sondern Dein aufgeschlossenes Interesse und Deine vehemente Unterstützung.

Ich begriff bald Deine Rolle als der "Chef", ich sah allerdings auch, daß wir im Sinne gedeihlicher Zusammenarbeit nur gemeinsam voran schreiten können und trotzdem in Teilbereichen auch unterschiedlicher Meinung sein können. Da Du mir die nötige Freiheit zugestanden hast, lernte ich dadurch, meine Fähigkeiten weiter zu entwickeln, meine Ansichten zu artikulieren und auch mit Power zu vertreten.

Ich glaube, daß ich viel von dem, was heute den Michael Kalwitzki ausmacht, im Zusammensein mit Dir gelernt habe. Dafür möchte ich Dir herzlich danken.

Ich wünsche Dir noch viele gesunde Jahre und uns eine noch viele Jahre dauernde Freundschaft.

Michael Kalwitzki

Fastenzeit!?

Liebe Freundinnen und Freunde,

viele von Ihnen haben vielleicht noch das laute "Helau" von Karneval im Ohr. Jetzt, nach Aschermittwoch, beginnt die Fastenzeit, eine Zeit der Enthaltensamkeit von den "Genüssen" der Wohlstandsgesellschaft. Ich höre schon diejenigen, die sagen, "worauf soll ich denn noch alles verzichten?"

Ich meine, daß der "Verzicht" auf Alkohol für die meisten von uns schon lange kein Opfer mehr ist, sondern vielmehr eine Befreiung.

In der Fastenzeit haben wir Gelegenheit, uns auf die wirklich wichtigen Dinge im Leben zu besinnen. Wenn wir zum Beispiel auf den Konsum von Fernsehen verzichten, wieviel Zeit gewinnen wir dann!

Zeit für Begegnungen mit Menschen, für das Lesen eines Buches, für das Hören einer Schallplatte, für das Schreiben eines Briefes, für ein Spiel mit Kindern und/oder Freunden, für einen Spaziergang in der erwachenden Natur, für das Basteln von Osterschmuck!

Wenn nach 40 Tagen der Karfreitag die Osterzeit einläutet, könnte es sein, daß Sie zum Fernsehen gar keine Lust mehr haben - und dem neuen Anfang einer - vom Zwang des Fernsehens befreiten - Zeit entgegen gehen.

In diesem Sinne wünsche ich uns eine sinnvolle Fastenzeit und fröhliche Ostern.

Cornelia Peters

Auf Wiedersehen, Freunde!

Liebe Freunde und Weggefährten!

Jetzt haben sie mich doch erwischt! Am 02. April muß ich zur Bundeswehr. Jetzt muß ich also die gewohnte Umgebung und alle, die ich kenne in Düsseldorf lassen. Ich werde zwar manches Wochenende nach Hause kommen und die Bundeswehr dauert ja auch nur 15 Monate, aber es ist doch schwer, aus der gewohnten Umgebung einfach wegzugehen. Deshalb wollte ich mich bei allen Freunden im Kreuzbund einmal bedanken, die mir geholfen haben, trocken zu werden und trocken zu bleiben, die mir geholfen haben in guten, wie in schlechten Zeiten.

Vielen Dank!

Arnd Werth

Kreuzbund vor, noch ein Tor!

Super-Fußball-Turnier in Papenburg

Gut gelaunt fuhren wir am 21.01.1990 um 07.00 Uhr vom Treffpunkt Bendemannstraße ab ins ferne Papenburg. Mit im Bus: die Akteure der beiden Düsseldorfer Kreuzbundmannschaften I und II, Frauen, Fans, Kinder und Hunde.



Else Huy konnte es nicht abwarten, bis der im Bus befindliche Kaffeeautomat zischte und einsatzbereit war, um ihre Lieben zu versorgen. Viel Landschaft haben wir gesehen und immer wieder hielten wir Ausschau nach einem Hinweisschild "Papenburg".

Endlich! Bis Papenburg nur noch 28 km. Finden wir auch das Kreuzbund-Haus? Jedoch, welche Überraschung: Kurz vor Papenburg überholte uns ein Auto, aus dem mit einem Pokal gewunken wurde. Diese "Eskorte" geleitete uns zum Papenburger Kreuzbund-Heim.

Was für ein herzlicher Empfang wurde uns dort bereitet, der Willkommenskaffee dampfte auf dem Tisch. Hans Sürken, der Vorsitzende des Kreuzbund Papenburg, begrüßte uns im Namen der Papenburger Kreuzbundfreunde.

Herr Braunshausen überbrachte im Auftrag des Kreuzbund Düsseldorf Grüße und dankte für die Einladung zum Turnier.

Mit den Freunden aus Papenburg nahmen wir am liebevoll gedeckten Mittagstisch ein reichhaltiges Mahl ein. Einige gingen davon aus, daß das Essen als Doping für die Fußballer gedacht war, um sie außer Gefecht zu setzen.

Viele von uns sahen sich danach den Stadtkern von Papenburg an. Mitten durch die Stadt führt ein Kanal, der durch Klapp- und Drehbrücken zu überqueren ist. Dazwischen liegen im Kanal nachgebaute Segelschiffe, von Lehrlingen der Papenburger Werften gebaut (eine "Brigg" und ein "Schwertausleger"). Das alleine war schon

sehenswert.

Nach dem Genuß eines reichhaltigen Kuchenbuffetts, das von den Papenburger Kreuzbund-Frauen (!) liebevoll vorbereitet worden war, näherten wir uns dem Höhepunkt des Tages:

14.00 Uhr Anpfiß der Spiele!

Folgende Mannschaften traten an: Sögel I und II, Papenburg, Esterwegen, Lingen, Düsseldorf I und II. Der Spielmodus ging nach dem K.O.-System, d.h. jeder spielte gegen jeden, also auch Düsseldorf I gegen Düsseldorf II. Wir feuerten unsere Spieler mit Pfiffen und Gesang an.

Gewonnen hat der KB Papenburg; Düsseldorf II belegt den 2. Platz und Düsseldorf I kam auf Platz 7. Jede Mannschaft erhielt einen Pokal.



In der Cafeteria in der Bendemannstraße ist unser Exemplar zu bewundern.

Toll waren die Fans, die sich so früh aus dem Bett gequält hatten, um unsere Spieler anzufeuern. Ich hoffe, es werden auch bei den nächsten Spielen wieder so viele sein.

Mir hat es gut gefallen, es war eine tolle Atmosphäre: Die aufrichtige Freude, der freundschaftliche Kontakt, die Herzlichkeit, die uns entgegengebracht wurde. Ich habe einen wunderschönen Tag verbracht.

Mein Dank gilt den Organisatoren des Fußballturniers und den gestandenen Kreuzbund-Frauen aus Papenburg, die unermüdlich im Einsatz waren.

Etwas müde nach einem erlebnisreichen Tag, aber frohen Herzens führen wir nach Düsseldorf zurück – jedoch mit der Zusage, im Sommer wieder nach Papenburg zu kommen.

Hildegard und Jochen Wachowski,
Holthausen

übrigens: Nächstes Spiel

09.03. 1990, 20.00 Uhr gegen Oberbilker Faß auf dem Eintracht 05 – Platz, Seeheimer Weg

“Was ich noch sagen wollte....”

“Gestern war es doch noch da!” Auch im BZ ist dieser Ausruf nicht selten zu hören. Manche Gegenstände bleiben jedoch trotz intensiven Suchens verschwunden. Haben sie nun das Interesse eines Besuchers gefunden? Oder sind sie gar zu Bruch gegangen und aus Scham beseitigt worden? Meist läßt sich das Verschwinden nicht mehr rekonstruieren, die Gegenstände werden dann abgeschrieben.

Was ist aber wirklich passiert? Liebe FreundInnen, alles, was sich auf der Bendemannstraße befindet, ist Eigentum der gesamten Düsseldorfer Kreuzbund-Gemeinschaft. Gemeinsames Eigentum ist eine Verpflichtung. Das wissen alle, die in größeren Lebensgemeinschaften zusammenleben. Mit gemeinsamen Gütern wird aber häufig unachtsam umgegangen. Denn “die Gemeinschaft wird’s schon wieder richten”. Solange man damit eine anonyme Gemeinschaft schädigt (z.B. den Staat), so wird man die Folgen nur sehr gefiltert zu spüren bekommen (z.B. durch Steuererhöhungen), unsere finanzielle Kraft wird aber erheblich schneller erschöpft sein – und wir müssen dann auf die Mitglieder zurückgreifen und dort um finanzielle Beiträge bitten.

Fazit: Geht mit den Ausrüstungsgegenständen auf der Bendemannstraße und natürlich auch in den Gruppen sorgsam um. Achtet auf euch selbst und auch auf euren Nachbarn. Sollte etwas beschädigt werden, so sagt Bescheid. In vielen Fällen können frische Beschädigungen leicht repariert werden.

Und noch eines: Am 19.02. hat sich ein ungebetener Gast auf der oberen Etage des BZ eingeschlichen und dort in einer Pause unbemerkt die Taschen der Übersiedler durchwühlt und Geld und Papiere gestohlen. Er ist unerkannt entkommen. Wir können daraus nur folgende Schlüsse ziehen: Laßt keine Wertgegenstände in euren Kleidungsstücken an der Garderobe! Die Tür zur oberen Etage sollte immer zugezogen werden, auch in Gruppenpausen! Und: Haltet die Augen offen; spricht Fremde an, begrüßt sie und begleitet sie in die Cafeteria. Denn der nächste Verlust könnte euch treffen.

Michael Kalwitzki

Freizeitangebote

Freizeit-Sport-Gruppe

Kreuzbündler machen sich ohne Streß und Leistungsdruck körperlich fit bei Gymnastik, Leichtathletik und Spiel. Im Winterhalbjahr ist unser Treffpunkt die

Sporthalle Aachener Straße 39 (Schule).

freitags, 18.00 Uhr bis 20.00 Uhr

Leitung: Horst Strelow, Tel.: 35 72 69

Tischtennis

Ein schnelles Spiel für flotte Leute wird seit kurzer Zeit in zwanglosem Rahmen angeboten.

Treffpunkt: Jugendheim St. Dreifaltigkeit

Becherstr./Barbarastr.

freitags ab 16.00 Uhr

Schach

Schachbegeisterte "Kluge Köpfe" treffen sich zum Königlichen Spiel in einer festen Gruppe unter fachlicher Anleitung.

Treffpunkt: Begegnungszentrum

sonntags ab 16.30 Uhr, Beitrag: DM 3,00

Leitung: Heinz Schmoll

Termine: siehe Kalender auf der nächsten Seite

Skat und Schach

können täglich zwischen 10.00 und 22.30 Uhr in der Cafeteria des Kreuzbundes auf der Bendemannstraße gespielt werden.

Turniere werden rechtzeitig angekündigt.

Autogenes Training

Die beiden Kurse "Autogenes Training" haben einen lebhaften Zuspruch gefunden. Da sich bei unserer Umfrage im Frühjahr 1989 aber noch mehr Interessenten gemeldet hatten, werden wir demnächst einen weiteren Kurs anbieten. Wenn der Termin klar ist, so werden wir durch Rundschreiben zur Teilnahme einladen.

Französisch-Kurs

Voulez vous parlez francais?

Jeden Freitag ab 19.00 Uhr können Anfänger die französische Sprache erlernen. Der Kurs hat zwar begonnen. Interessierte können aber noch einsteigen und sind herzlich willkommen.

Musiktherapiegruppe

Doris Bläser vom Caritasverband bietet - besonders für Kreuzbund-Freunde - ab sofort wieder über einen Zeitraum von sechs Monaten eine Ergänzung zu unseren Gruppengesprächen an. Die Gruppe findet einmal wöchentlich statt. Keine Angst vor Noten, Kenntnisse auf Instrumenten sind keine Voraussetzung zur Teilnahme. Schauen Sie einfach mal rein.

Wer sich entspannen will, Spiele und Übungen gern mitmacht, Musikinstrumente benutzen will und die Bewegung des Körpers nicht scheut, meldet sich bitte

bei Doris Bläser, Tel.: 74 66 39

Ort: Kinderheim Oberbilker Allee

Zeit: Montags, 18.00 bis 19.30 Uhr

Die Teilnahme ist kostenfrei!

Gruppengespräche

19.00 Uhr
bis
22.00 Uhr

Dienstag

Stadtmitte, Gruppe BZ 1

Bendemannstr. 17

Leitung: Katja Kuhlen, Tel.: 76 29 48

Stadtmitte, Gruppe BZ 6

Bendemannstr. 17

Leitung: Isolde Adler, Tel.: 48 25 56

Derendorf II

Pfarrkirche St. Dreifaltigkeit

Becherstr./Barbarastr. (Jugendheim)

Leitung: Heinrich Braunhausen

Tel. 34 24 02

Garath

Martin-Luther-King-Haus

Leitung: Peter Bleich, Tel.: 0 21 73/21 58 2

Rath

Pfarrkirche Heilig Kreuz

Rather Kreuzweg 43

Leitung: Armin Langer, Tel.: 65 61 89

Unterrath

Pfarrkirche St. Bruno

Kalkumer Straße (Pfarrzentrum)

Leitung: Karl-Ernst Thiel, Tel.: 36 39 73

Urdenbach

Pfarrkirche Herz Jesu

Urdenbacher Dorfstraße 21

Leitung: Hans Koch, Tel.: 15 12 57

Holthausen

Pfarrkirche St. Josef

Neues Pfarrzentrum, Ritastr. 9

Leitung: Gerhard Huy, Tel.: 79 99 83

Mittwoch

Stadtmitte, Gruppe BZ 2

Bendemannstr. 17

Leitung: Cornelia Peters, Tel.: 62 35 08

Stadtmitte, Gruppe BZ 3

Bendemannstr. 17

Leitung: Fred Strohauer, Tel.: 75 29 88

Stadtmitte, Gruppe BZ 7

Bendemannstr. 17

Leitung: Gudrun Benda, Tel.: 61 22 19

Stadtmitte, Gruppe BZ 8

Bendemannstr. 17

Leitung: Klaus Mühe, Tel. 59 27 39

Flingern

Pfarrkirche St. Vinzenz

Albertstr. 93

Leitung: Werner Skirlo, Tel.: 28 62 30

Kaiserswerth

Pfarrkirche St. Suitbertus

An St. Swidbert 70

Leitung: Monika Thoms, Tel.: 30 69 89

Frauen-Vormittags-Gruppe

Beginn: 10.00 Uhr

Bendemannstr. 17

Leitung: Bärbel Stec, Tel.: 29 45 49

und Verena Verhoeven, Tel.: 35 40 88

Gruppengespräche

19.00 Uhr
bis
22.00 Uhr

Donnerstag

Stadtmitte, Gruppe BZ 4

Bendemannstr. 17

Leitung: Katja Kuhlen, Tel.: 76 29 48

Stadtmitte, Gruppe BZ 5

Bendemannstr. 17

Leitung: Hans Beckmann, Tel.: 42 74 84

Bilk, Merowingerstraße

Pfarr St. Ludger

Merowingerstr. 170

Leitung: Walter Müller, Tel.: 48 77 91

Derendorf I

Pfarr Heilig Geist

Ludwig-Wolker-Str. 10

Leitung: Adolf Bongartz, Tel.: 25 46 86

Heerd

Pfarr St. Benediktus

Baldurstr. 24 (Pfarrzentrum)

Leitung: Udo Becker, Tel.: 021 29/ 73 90

Wersten

Achtung! Achtung! Achtung! Achtung!

Abweichende Zeit: **19.30** Uhr bis 22.00 Uhr

Pfarr Maria Rosenkranz

Burtscheider Str. (Jugendzentrum)

Leitung: Margret Janssen, Tel.: 22 60 55

Freitag

Derendorf III

Pfarr St. Dreifaltigkeit

Becherstr./Barbarastr. (Jugendheim)

Leitung: Joseph Mertens, Tel.: 46 00 24

Vennhausen

Markusgemeinde

Sandträgerweg 101 (Clubraum)

Leitung: Ferdinand Schauerte, Tel.: 27 52 82

Essverhaltens-Gruppe

Bendemannstr. 17

Leitung: Gudrun Benda, Tel.: 61 22 19

Neue Paargruppe

Herr Hoffmann (Caritas Düsseldorf) hat die Leitung der neuen Paargruppe übernommen.

Sie findet jeden Mittwoch von 17.45 Uhr bis 19.15 Uhr im BZ statt, ausgenommen ist die Zeit der großen Schulferien.

Es können noch zwei bis drei interessierte Paare teilnehmen. Melden sie sich zu einem Vorgespräch bitte bei Herrn Braunshausen.

Tel.: 35 40 88

März

03. Helferschulung (Herr Braun), BZ
04. 1. Brunch, BZ, 10.00 Uhr
04. Schach-Kurs, BZ
05. Frauen-Arbeitskreis, BZ
09. Fußball-Spiel gegen Oberbilker Faß, Eintracht 05-Platz, Seeheimer Weg, 20.00
15.-17. Supervisions-Wochenende für Gruppenleiter, Bilstein
15.-17. 1. Arbeitsgespräch des Bundes-Arbeitskreises "Frauenarbeit", Dortmund
18. Schach-Kurs, BZ
19. Gruppenleiter/Stellvertreter bei Pfarrer Sülzen
23.-25. Helferschulung (Herr Hoffmann), Kamillushaus
23.-25. Diözesan-Seminar für Frauen, Reiferscheid
23.-25. Besinnungstage in der Fastenzeit, Essen-Heidhausen
27. Frauengruppe (Frau Walter) BZ
30./31. Seminar "Alkohol am Arbeitsplatz" für Gruppenleiter/Stellvertreter, Helferschulung und andere Interessierte, BZ
30.03-01.04 Bundesseminar für den Arbeitskreis "Frauenarbeit", Essen-Heidhausen

April

01. Schach-Kurs, BZ
02. Vorstandssitzung, BZ
08. Skat-Turnier, BZ, 9.30 Uhr
09. Frauen bei Pfarrer Sülzen
15. Redaktionsschluß **Kreuzbunt+aktuell**, Nummer 5 (Mai/Juni 1990)
16. Traditioneller Osterspaziergang, Abmarschort und -zeit werden durch Rundschreiben bekanntgegeben.
17. Frauengruppe (Frau Walter) BZ
21. **Mitgliederversammlung, 10.00 Uhr**
hierzu ergeht an jedes Mitglied eine gesonderte Einladung mit Tagesordnung!
22. Schach-Kurs, BZ
23. Frauen-Arbeitskreis, BZ
27.-29. Bundes-Delegiertenversammlung in Münster
27.04.-01.05. Gruppenfahrt BZ 6, Steinebach
27.04.-01.05. Gruppenfahrt Urdenbach
28. Helferschulung (Herr Braun), BZ

- An der Frauengruppe Interessierte melden sich bitte bei der Frauenbeauftragten Katja Kuhlen (Tel. 76 29 48) an. In dieser Gruppe können weibliche Gruppenmitglieder die Gespräche in den Selbsthilfegruppen vertiefen.
- Am Frauen-Arbeitskreis nehmen die gewählten Vertreterinnen der Gruppen des Kreisverbandes Düsseldorf teil.
- Wir nehmen im Geschäftszimmer Anmeldungen zu folgenden Veranstaltungen entgegen: Seminar "Alkohol am Arbeitsplatz", Skatturnier.
- Zu allen Bundes- und Diözesan-Seminaren ist eine Anmeldung über das Geschäftszimmer an den jeweiligen Veranstalter notwendig. Bitte sprechen Sie Herrn Brauns-
hausen an.



Jahren bei Kreuzbund-Festen bekannte Künstler auf, die ein Feuerwerk der guten Laune abbrannten. Neu bei uns waren die einzigartigen Kreuzbund-Lerchen, die den Jahresablauf des Kreuzbund-Lebens liebevoll aufgriffen und karikierten und mit bekannten Melodien unterlegt vortrugen. Sie wurden stürmisch gefeiert.

Das Buffet wurde wieder vom bekannt guten Team unter der Koordination von Katja

“Von nix kütt nix!” oder....

DM 8338,39 für die AKTION SORGENKIND

Monatelang hatten die Vorbereitungen gedauert. Es waren Vereinbarungen mit Karnevalisten getroffen worden, Saal und Kapelle mußten gebucht werden, zahllose Einkäufe waren zu tätigen, Buffet, Tombola und Saal mußten für die Veranstaltung eingerichtet werden.

Der Vorverkauf lief prima; bereits eine Woche vor dem Fest waren wir völlig ausverkauft – das hatte es noch nicht gegeben.

10.02., 16.00 Uhr: Die Jecken strömten in den Saal und nahmen ihre Plätze ein. Das Kuchen-Buffet wurde gestürmt. Kaffee, Wasser und Saft lief in Strömen, und alle warteten auf den Beginn des Programms.

Heinrich Braunshausen, gewandet in Frack und Zylinder, begrüßte das närrische Volk, darunter zahlreiche Ehrengäste sowie Prinz und Venetia des Düsseldorfer Karnevals. Stimmungskanone Hans Heinrichs schunkelte in die Veranstaltung ein, und alle schunkelten mit und die Stimmung war alsbald auf einem Höhepunkt angelangt. Es traten viele seit

Kuhlen ausgerichtet. Wer gegen 22.00 Uhr die Überreste des Buffets besichtigte, wußte: Die Abstimmung mit Messer und Gabel hat für das Buffet drei Sterne im Guide Kreuzbund ergeben.

600 Gewinne waren für die große Tombola aufgebaut, der Losverkauf lief prächtig und überall waren zufriedene Gesichter zu sehen.

Unser Freund Hans Tappen, der seit 1987 wöchentlich 5 Morgendienste in der Cafeteria leistet, erhielt den diesjährigen Kreuzbund-Orden für besondere Verdienste im Kreisverband. Er hat allen Grund, den Orden stolz zu tragen.

Zum Fest 1990 hatte sich ein Kamerateam des ZDF angesagt, um die Veranstaltung “für Aktion Sorgenkind” zu dokumentieren. Sie konnten nicht nur schöne Bilder von vielen jecken Kreuzbund-FreundenInnen einfangen, sondern auch die gute Nachricht nach Mainz mitnehmen, daß die Veranstaltung einen Reinerlös in Höhe von DM 8338,39 für die Aktion Sorgenkind erbracht hat. Unser Dankeschön für den Zuschuß in Höhe von DM 100.000 durch die Aktion Sorgenkind anlässlich der Einrichtung des BZ ist somit durch einen erklecklichen Geldbetrag gekrönt worden.

Wir möchten allen Spendern, sowohl Kreuzbund- und Gruppenmitgliedern als auch Freunden und Förderern unserer Gemeinschaft nochmals danken. Und wir wollen auch nicht die zahlreichen Helferinnen und Helfer vergessen, ohne deren Einsatz dieses Fest gar nicht möglich gewesen wäre.

Übrigens: Das nächste Karnevalsfest findet am 26.01.1991 statt!

Bis dann: Kreuzbund Helau!



Neue Stars am Unterhaltungshimmel

Bei der diesjährigen Karnevalsveranstaltung im Boston-Club standen die "Kreuzbund-Lerchen" zum ersten Mal auf dem Programm. Wer sind die "Kreuzbund-Lerchen"? Es sind Kreuzbündlerinnen, die Spaß am Singen und am Karneval haben. Sie kommen aus verschiedenen Düsseldorfer Kreuzbund-Gruppen.

Wie wurde die Idee geboren? Bei einer Karnevalsveranstaltung in der Session 88/89 in Monheim traten Laien auf, die viel Stimmung

brachten. Unter den Zuschauerinnen und Zuschauern waren einige Kreuzbund-Mitglieder und Isolde Adler, die spontan sagten: "Das können wir auch!" Die Idee war geboren. Isolde, die schon öfter ihr Talent zum Dichten zeigen konnte, setzte ihren Ehrgeiz daran, nach bekannten Karnevalsliedern passende Texte zu finden. Die besten Ideen kamen ihr, wie sie erzählte, nachts.

Bereits im November 1989 war das Manuskript fertig. Nun ging es darum, geeignete Interpretinnen zu finden. Das war kein Problem. Über die GruppenleiterInnen wurden interessierte Sängerinnen aufgefordert, sich zu melden. Es fanden sich zehn mutige Frauen.

Bald danach wurde zum ersten Mal geprobt. Zuerst "beschnupperten" wir uns, denn wir kannten uns nicht alle. Schnell stellten wir fest, daß wir uns gut verstanden und schon der erste gemeinsame Gesang machte uns viel Spaß.

Die weiteren Proben, die ab Weihnachten 1x wöchentlich stattfanden, haben uns zu einer verschworenen Gemeinschaft gemacht. Wir haben so viel gelacht und Freude bei den Proben gehabt, daß es uns richtig leid tat, daß der große Tag unseres Auftritts bald vor der Tür stand.

10.02. - Tag der Freude - Tag der Scherben

Gut gelaunt, aber etwas nervös, fuhr ich am 10.02. zum Boston-Club, denn ich trat mit den Kreuzbund-Lerchen auf. Der Auftritt verlief erfolgreich, und ich verließ gegen 23.15. Uhr den Saal, um zufrieden nach Hause zu fahren. Auf dem Parkplatz erwartete mich eine böse Überraschung. Eine Tür meines Autos (MAZDA, silber-metallic) war durch einen ausparkenden Wagen eingedrückt worden. Der schöne Abend war vorbei, es folgte eine Anzeige gegen "unbekannt" bei der Polizei und in den folgenden Tagen einige Laufereien zu Werkstatt, Kripo und Versicherung. Ich weiß inzwischen durch die Kripo, daß der Unfall durch einen Opel-Kadett D, Baujahr zwischen August 79 und Juli 1984 verursacht worden ist. Weiter werde ich wohl kaum kommen, denn Zeugen des Vorfalls sind bisher nicht bekannt. Oder kann mir noch einer aus der großen Kreuzbund-Gemeinschaft helfen? Für Mitteilungen unter Tel. 13 27 07 wäre ich dankbar.

Gabriele Ehlert, BZ 6



Die Generalprobe war mit Kostümen. Wir waren richtig stolz, als wir uns im Charleston-Look bewunderten und machten uns gegenseitig Mut. Wir sind schließlich Laien und ungeübt.

Dann kam der große Tag des ersten Auftritts der "Kreuzbund-Lerchen", diesen Namen hatten wir uns ausgedacht und lasen ihn nun gedruckt auf dem Programm. Jetzt gab es kein Zurück mehr. Mit gemischten Gefühlen und Stolz und etwas Lampenfieber sahen wir unserer großen Stunde entgegen.

Inzwischen lief das Programm. Das Prinzenpaar war da, es wurde geschunkelt im Saal und die Super-Stimmung drang bis zu den Umkleideräumen, wo wir bangen Herzens warteten. Unser Lampenfieber stieg, Michael Kalwitzki spendierte uns zur Ablenkung einen Kaffee.

Dann war es so weit! Wir wurden aufgerufen, holten nochmals tief Luft und mit dem Lied "überall, überall, wo der Kreuzbund ist..." zogen wir in den Saal. Es war schon ein tolles Gefühl, im Rampenlicht zu stehen. Die Unterstützung aus dem Publikum hat uns sehr geholfen und dafür danke ich allen. Danken möchte ich aber ganz besonders unserer Isolde Adler, denn nur durch ihr Engagement

wurden die "Kreuzbund-Lerchen" ins Leben gerufen.

Vielleicht bis zum nächsten Jahr?

"Kreuzbund-Lerche" Hedy Ewen, BZ 6

Anmerkung der Redaktion:

Hoffentlich werden die "Kreuzbund-Lerchen" eine feste Institution im Kreuzbund.

Brunchen Sie mit!

Am 04. März ist es soweit. Von 10.00 Uhr bis 14.00 darf im Begegnungszentrum bruncht werden.

Die Gruppe Holthausen organisiert zum ersten Male diese inzwischen sehr beliebte Mischung aus Frühstück und Mittagessen mit vielen Köstlichkeiten.

Zum Preis von DM 8,00 dürfen sie schlemmen, solange der Vorrat reicht. Eine Tasse Kaffee ist in diesem Preis eingeschlossen.

Also: Bis zum 04.03., wenn bruncht werden darf.

KALTE LENTE

(für ca. 10 Gläser)

1 Zitrone (ungespritzt), 1 l herber Apfelsaft, 10 Eiskwürfel, 1 Orange (ungespritzt), 1 Flasche Sodawasser

Orange und Zitrone in Scheiben schneiden und in ein Glasgefäß legen. Nun den Apfelsaft darübergießen und alles 2 Stunden ziehen lassen. Danach das gekühlte Sodawasser und die Eiskwürfel dazugeben.

Zum Wohle!



Bitte diese Anzeige erst am 1. April lesen!

Attraktiver Nebenverdienst durch Teilzeitarbeit

Wir suchen freiberuflich tätige

GRUPPENLEITER

die unsere Außendienst-Teams führen

Bitte senden Sie Ihre Bewerbungen an:

Kreuzbund Kreisverband Düsseldorf e.V.

Bendemannstr. 17, 4000 Düsseldorf 1

Tel. 35 40 88

So.....oder so ähnlich gefunden in der Rheinischen Post vom Karnevalssamstag, 24.02.1990



Das nächste Heft
erscheint
Ende April 1990!



Herausgeber:

Kreuzbund Kreisverband Düsseldorf e.V.,
Bendemannstr. 17, 4000 Düsseldorf 1,
Tel. 35 40 88

Verantwortlich: Heinrich Braunshausen,
Michael Kalwitzki

Redaktion: Cornelia Peters